

---

Die Option Filmgeschichte und -theorie des Seminars für Filmwissenschaft ist auf die Studierenden der Filmrealisation (ZHdK und HES-SO) zugeschnitten und als Brückenschlag zwischen Praxis und Theorie konzipiert. Sie beinhaltet die Wahlpflicht-Module „Seminar“ und „Kolloquium: Filmtheorie“ sowie folgende Wahl-Module: Vorlesungen zu verschiedenen filmgeschichtlichen und filmtheoretischen Themen, Werkstattgespräche mit Filmschaffenden (Regie, Montage, Drehbuch, Produktion) und die Summer School in Locarno. In den Seminaren und Kolloquien werden – in direkter Auseinandersetzung mit konkreten Filmen und theoretischen Positionen – wechselnde filmwissenschaftliche Themen in ihrer aktuellen und historischen Dimension diskutiert. Diese reichen von der Dramaturgie über Schauspieltheorien, Genremuster, der Grenze zwischen Fiktion und Nichtfiktion bis zur Digitalisierung des Kinos.

---

**Pflichtmodule 2010/11 (beide Veranstaltungen müssen belegt werden):**

- Seminar: Spiele mit der Realität. Mockumentaries und «Mind Films» (7 ECTS, Dozentin: Prof. Dr. Barbara Flückiger): Herbstsemester 2010, Blockunterricht: Freitag der Woche 43, Freitag und Samstag der Woche 45, Freitag und Samstag der Woche 48, Samstag der Woche 49
- Kolloquium Filmtheorie: Theorie und Geschichte der Filmdramaturgie (4 ECTS, Dozent: Dr. Simon Spiegel.): Frühlingsemester 2011, Blockunterricht : Freitag und Samstag der Woche 10, Freitag und Samstag der Woche 14, Freitag und Samstag der Woche 18, Prüfung am Freitag der Woche 21

**Wahlmodule 2010/11 (zu erreichende ECTS 4):**

- Werkstattgespräch mit Filmschaffenden (2 ECTS): jeweils 1 mal pro Semester, im Herbstsemester 2010 mit Samir (Freitag Nachmittag 26.11. / Samstag 27.11.); im Frühlingsemester 2011 voraussichtlich mit einem Maskenbildner.
  - Film Summer School Locarno 2010 (2 ECTS): während Woche 31 (2010) in Locarno
  - Film Summer School Locarno 2011 (2 ECTS): während Woche 31 (2011) in Locarno
- 

*Genauere Informationen zu den zu erbringenden Leistungen finden sich im Anschluss an die detaillierten Modulbeschreibungen unten. Für alle Veranstaltungen gilt, dass ein grosser Teil der Arbeit ausserhalb der Präsenzzeit zu leisten ist: Lektüre filmwissenschaftlicher Texte, Visionierungen, Vorbereitung Referate, Verfassen schriftl. Übung.*

**Pflichtmodule 2010/11**

**Seminar: Spiele mit der Realität. Mockumentaries und «Mind Films» (Pflichtmodul)**

Dozentin: Prof. Dr. Barbara Flückiger

Filme – und zwar sowohl fiktionale als auch dokumentarische Formen – transformieren die vorfilmische Realität in komplexer Art und Weise. Während sich in der Theorie seit der Frühzeit des Films eine vielschichtige, philosophische Debatte rund um diesen Problemkreis entwickelt hat – die sogenannte Abbildungstheorie –, entstehen in zunehmendem Masse Filme, welche die Transformationsleistung in populärer bis selbstreflexiver Art und Weise aufgreifen und zum Thema machen.

Manche von ihnen gestalten psychische Realitäten aus konstruktivistischer Perspektive – prominent einige Filme, die nach Drehbüchern von Charlie Kaufman entstanden sind, wie *Adaptation* (USA 2002, Spike Jonze) und *Eternal Sunshine of the Spotless Mind* (USA 2004, Michel Gondry), die man mit dem Filmtheoretiker Thomas Elsaesser als *Mind Films* bezeichnen könnte. Ähnlich verfahren jene Filme, die – wie *Matrix* (USA 1999, Andy und Larry Wachowski), *Die Welt am Draht* (D 1973, Rainer Werner Fassbinder) oder *The Thirteenth Floor* (D/USA 1999, Josef Rusnak), deren multiple Diegesen paranoide Fantasien durchexerzieren, in denen sich gemäss der radikal-konstruktivistischen Position Jean Baudrillards Realität und Simulation nicht mehr unterscheiden lassen. Eine weitere Gruppe thematisiert die medialen Grundlagen des Umgangs mit vorfilmischer Realität. Hier sind insbesondere die sogenannten Mockumentaries zu nennen, Spielfilme, welche die formalen Strategien von Dokumentarfilmen aufgreifen, um in ironischer bis parodistischer Art und Weise festgefügte Muster der Medienrezeption zu hinterfragen. Beispiele sind *Forgotten Silver* (NZ 1995, Peter Jackson), *Opération Lune* (F 2002, William Karel) oder *District 9* (USA/NZ 2009, Neill Blomkamp). Schliesslich sind als eine weitere Variante jene Filme zu nennen, welche die Zuschauer mit innovativen Erzählmustern in die Irre führen oder mit schwer auflösbaren Widersprüchen konfrontieren, wie *Memento* (USA 2000, Christopher Nolan) oder *The Usual Suspects* (USA 1995, Bryan Singer).

Ein Korpus von Filmen wird in Zusammenarbeit mit den Studierenden in der Kick-off-Veranstaltung am 5.11. bestimmt, das heisst, die Studierenden sind schon im Vorfeld gebeten, sich über passende Beispiele Gedanken zu machen und Vorschläge zusammenzustellen. Anhand dieser Filmbeispiele erarbeiten wir in Verbindung mit theoretischen Texten ein solides Fundament zur kritischen Diskussion und Reflexion des Zusammenhangs zwischen Film und lebensweltlicher Realität.

Voraussichtliche Veranstaltungszeiten:

Freitag der Woche 43 (= Kickoff-Veranstaltung von 17-18.30 Uhr); Freitag (14-18 Uhr) und Samstag (10-14 Uhr) der Woche 45; Freitag (14-18 Uhr) und Samstag (10-14 Uhr) der Woche 48; Samstag der Woche 49 (10-14 Uhr)

*Zu erbringende Leistungen:*

- mündliche Mitarbeit während der Veranstaltung

- Gruppenreferate

- Schriftliche Übung (5-7 Seiten)

Bei ungenügenden Leistungen müssen Referat und schriftliche Übung wiederholt resp. überarbeitet werden.

## **Kolloquium: Theorie und Geschichte der Filmdramaturgie (Pflichtmodul)**

Dozent: Dr. Simon Spiegel

Dramaturgie – also die Reflexion über den Aufbau eines dramatischen Werks – ist zwar eine altehrwürdige Disziplin, dennoch ist dieser Bereich in der Filmwissenschaft chronisch untertheoretisiert. Zwischen der klassischen Narratologie auf der einen Seite und Praxishandbüchern auf der anderen gibt es nur ein relativ kleines Korpus, das typische dramaturgische Fragen auf einer theoretischen Ebene angeht.

Da die „Ratgeberliteratur“ in diesem Bereich sehr ausgeprägt ist und Autoren wie Syd Field oder Christopher Vogler nachweislich direkten Einfluss auf die Filmproduktion haben, ist es ein Ziel des Kolloquiums, sowohl Klassiker der Dramaturgiehandbücher wie die Poetik von Aristoteles oder Gustav Freytags Technik des Dramas als auch neuere Ansätze (neben Field und Vogler etwa Lajos Egri und Robert McKee) zumindest auszugsweise zu lesen und auf einer konzeptionellen Ebene zu analysieren. In diesem Sinne soll auch eine Gegenüberstellung der beiden Textgattungen „Leitfaden“ und „theoretischer Text“ erfolgen.

*Zu erbringende Leistungen:*

- mündliche Mitarbeit während der Veranstaltung

- Gruppenreferate

- Mündliche Prüfung

Im Falle einer ungenügenden Leistung muss die Prüfung wiederholt werden oder es muss, in Absprache mit dem/der Optionenverantwortliche/n, eine zusätzliche Arbeit vorgelegt werden.

## **Wahlmodule 2010/11**

### **Werkstattgespräch mit Samir (Wahlmodul)**

Samir ist einer der profiliertesten und produktivsten Schweizer Filmmacher und Produzenten. Im Werkstattgespräch wird Samir am Freitag nicht nur sein Werk, sondern auch jeweils damit zusammenhängende Themen vorstellen: Mit MORLOVE - EINE ODE FÜR HEISENBERG (1986) wird als Erstes die Entwicklung einer neuen Filmsprache im Zentrum stehen, danach soll der 1988 entstandene FILOU den Ansatz eines postmodernen Kinos mittels Genre-Versatzstücke verdeutlichen. IMMER & EWIG bietet dann ein weiteres Beispiel der Vermischung von Videotechnik und Film und schliesslich wird Samir mit BABYLON 2 (1993) ein erstes Beispiel eines Dokumentarfilmes auf Basis der digitalen Endfertigung vorstellen. Am Samstag wird es dann anhand seines erfolgreichen Spielfilms SNOW WHITE (Visionierung) im Detail um die Bereiche Produktion, Ästhetik und Dramaturgie gehen.

Die oben aufgeführten Filme (ausser SNOW WHITE) sind vor dem Werkstattgespräch zu visionieren. Sie werden zu Beginn des Semesters im Handapparat zu finden sein.

*Zu erbringende Leistungen:*

- Visionierungen vor der Veranstaltung.
- Mündliche Mitarbeit während der Veranstaltung
- Schriftliche Übung (4-6 Seiten) nach der Veranstaltung

*Wird die schriftl. Übung ungenügend bewertet, muss die Leistung in einem anderen Wahlmodul erbracht werden.*

### **Blockseminar „Summer School“ (Wahlmodul)**

Das Blockseminar findet jährlich in der Woche vor und während dem Filmfestival in Locarno statt (2010 und 2011: Woche 31, Thema noch offen). Weitere Informationen unter: [www.fss.unisi.ch](http://www.fss.unisi.ch)

## **Wahlmodule 2011/2012:**

Im Herbst- und Frühlingssemester 2011/12 werden Vorlesungen im Bereich Filmtheorie (wöchentliche Veranstaltungen am Donnerstag Nachmittag) und Werkstattgespräche (Blockkurse) als Wahlmodule angeboten.